

# Täuschungsversuch KA von Schüler nachträglich verändert

Beitrag von „Antimon“ vom 31. Dezember 2021 13:07

Zitat von karuna

"sollten", eben das

Eben das nicht, denn auch das ist in entsprechenden Verordnungen geregelt. Es ist so furchtbar lehrertypisch ständig irgendwas zu meinen, was man doch mal sollte oder müsste anstatt nachzuschauen, was so geschrieben steht und welchen Handlungsspielraum man wirklich hat. Ich habe nun gelernt, dass es in BaWü eine entsprechende Regelung gibt, die verlangt, dass die Eltern im Falle eines minderjährigen Schülers zu informieren seien. Bei uns macht man das nicht. Fertig.

Zitat von karuna

dass es in jedem Bundesland verschiedene Vorgaben gibt, so auch in anderen Ländern, ist doch klar.

Ist das so klar? Offensichtlich ist es ja in Deutschland mehr oder weniger common sense, dass man im vorliegenden Fall wenigstens eruieren kann, ob die Note "ungenügend" denn gerechtfertigt wäre - sonst hätten sich die 8 Seiten Diskussion hier gar nicht erst ergeben. Der Gedanke würde bei uns gar nicht erst aufkommen, das ist schon ein grundlegender Unterschied. Ich bin schon immer wieder erstaunt darüber, wie man zu so grundsätzlich verschiedenen Ansätzen in der gleichen Sache kommt.

Zitat von chilipaprika

Ich habe vor Jaaaahren, sogar in meinem ersten "offiziellen" Jahr, bei einer Portfolioarbeit mehreren Schüler\*innen in der Klasse in einigen Teilen der Arbeit eine 6 wegen Plagiat gegeben.

Rein aus Interesse: War es denn ein Vollplagiat oder waren nur bestimmte Passagen kopiert? Ich kann mich nicht erinnern, dass wir an der Schule jemals ein Vollplagiat z. B. als MA hatten und nur dann käme nach meinem Verständnis unseres Notenreglements die 1 wirklich infrage. Freilich kann ich einiges an Notenpunkten abziehen und mit Sicherheit käme eine ungenügende Leistung (also Note < 4) heraus aber dass eine 1 vor dem Komma steht, kommt schon sehr selten vor.

### Zitat von Steffi1989

Es ist schlicht mein Job, Täuschungen im schulischen Bereich aufzudecken und hier gewissermaßen "schlauer" zu sein als der Schüler.

Mein Job ist es, jungen Menschen was beizubringen. Mein Job ist es nicht, grundsätzlich misstrauisch zu sein und nach allfälligen Vergehen zu suchen um massregeln zu können. Ansonsten gebe ich dir recht, "ich bin so furchtbar enttäuscht" ist unprofessionell, ich nehme sowas weder persönlich noch gehe ich überhaupt von Boshaftigkeit gegenüber meiner Person aus. Im Gegenteil gehe ich eigentlich immer erst mal davon aus, dass die jungen Menschen mir emotional gar nicht hinreichend verbunden sind um mir als Person gezielt schaden zu wollen. Sie sind gerade im fraglichen Alter einfach noch äusserst egozentrisch veranlagt und sehen sowieso nur schwarz und weiss. Drei Jahre später sind das mitunter ganz andere Menschen, diese Entwicklung muss man doch in seinen Entscheidungen als Lehrperson berücksichtigen.